

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 40 (2013)
Heft: 3

Anhang: Regionalausgabe : Österreich und Zentraleuropa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

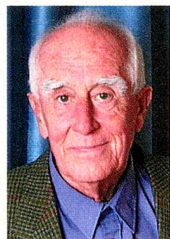
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONALAUSGABE

ÖSTERREICH
UND ZENTRALEUROPA

Editorial

Liebe Landsleute in Österreich und Zentraleuropa,



Peter Bickel

Jetzt wird es ernst. Die Einladungen zur Delegiertentagung aller Schweizer Vereine der ASO in den österreichischen Bundesländern (Wien mit Niederösterreich und Burgenland, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg), bisher jedes Jahr im Frühling, nach neuen Statuten nur noch jedes zweite Jahr, sind turnusmässig nach Salzburg 2011 vom einladenden Verein Vorarlberg für 2013 nach Lustenau für Freitag 14. und Samstag 15. Juni verschickt worden.

Alle diese Vereine wurden bisher vom Schweizer Konsulat in Wien betreut. Nachdem das Konsulat aber seit der letzten Tagung seinen Kompetenzbereich auf weitere fünf Staaten Europas, nämlich Slowenien, die Slowakei, Ungarn, Kroatien und die Tschechische Republik ausgeweitet hat und nunmehr als sogenanntes Regionales Konsularcenter Wien (R-KC) für die Schweizer in sechs Ländern zuständig ist, war es naheliegend, auch die Delegiertentagung auf diese Länder auszuweiten. Nur Tschechien ist noch nicht dabei, weil es dort noch keinen Schweizer Verein gibt.

Die Regionalseiten der Schweizer Revue haben diesen Schritt bereits ab der Nummer 1/2012 vorweggenommen und heissen seither „Österreich und Zentraleuropa“. Gleichzeitig wurde ihr Umfang von vier auf acht Seiten verdoppelt, um allen neuen Vereinen genügend Platz zu bieten, was von den Schweizer Vereinen auch rege in Anspruch genommen wird. Die Interessen sind ähnlich und besser zu koordinieren als neben Regionalseiten in Hongkong oder Singapur. Seither gibt es schon gegenseitige grenzüberschreitende Einladungen der Vereine, was sich als sehr fruchtbar erwiesen hat.

Die Regionalseiten der Schweizer Revue haben diesen Schritt bereits ab der Nummer 1/2012 vorweggenommen und heissen seither „Österreich und Zentraleuropa“. Gleichzeitig wurde ihr Umfang von vier auf acht Seiten verdoppelt, um allen neuen Vereinen genügend Platz zu bieten, was von den Schweizer Vereinen auch rege in Anspruch genommen wird. Die Interessen sind ähnlich und besser zu koordinieren als neben Regionalseiten in Hongkong oder Singapur. Seither gibt es schon gegenseitige grenzüberschreitende Einladungen der Vereine, was sich als sehr fruchtbar erwiesen hat.

Es kann also losgehen. Wien entsendet seinen Konsul Thomas Wagner, die ASO ihren Direktor Rudolf Wyder, und das offizielle Bern Nationalrat Roland Rino Büchel. Nicht nur organisatorische Probleme stehen zur Debatte, die Wahlen der Delegierten in den Auslandsschweizererrat stehen anlässlich der Tagung der ASO in Davos (16. bis 18. August) an. Unsere personellen Vorschläge dazu finden Sie in den Regionalseiten Nummer 2 und 3 der Revue. Die Auswahl findet am Samstag, 15. Juni in Lustenau statt. Auch die politische Stimmbeteiligung und Eintragung in das Stimmregister für Abstimmungen in der Schweiz wird ein Thema sein.

Am Samstag stehen auch die Konsequenzen der Steuerabkommen mit der Schweiz (Mag. Harald Moosbrugger) und für Begleitpersonen eine Besichtigung des Stickereimuseums in Lustenau auf dem Programm. Am Abend dann „Abmarsch“ zum Rheinbähnle (Fahnen nicht vergessen!) und ein „Hock“ im Zigeuner-Stüble.

Also auf nach Lustenau, Präsident Albert Baumberger erwartet uns. Auf ein Wiedersehen freut sich

IHR PETER BICKEL
REDAKTOR REGIONALSEITEN „ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA“

Österreich: Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien

Einsatz der mobilen Passdatenerfassung 2013 im Konsularkreis

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Konsularcenters (R-KC) in Wien demnächst mit der „mobilen Biometrie“ in Ihrer Region zur Verfügung stehen werden.

Schweizerische Botschaft in Prag: 24./25. 09. 2013
Letzter Anmeldetermin:
06. 09. 2013

Schweizerische Botschaft in Budapest: 15./16. 10. 2013
Letzter Anmeldetermin:
27. 09. 2013

Schweizerische Botschaft in Zagreb: 19./20. 11. 2013
Letzter Anmeldetermin:
31. 10. 2013

Sollten Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, **müssen Sie unbedingt den Passantrag** auf der Website <http://www.schweizerpass.ch> eingeben. Unter Bemerkungen bitte anfügen: **Biometrische Datenabgabe in (Ort und Datum wie oben angegeben)**. Um die definitiven Termine zu bestätigen, wird Sie das R-KC ca. eine Woche vor dem Besuch kontaktieren.

Bitte beachten Sie:
Die Einladung richtet sich nur an Inhaber von Reiseausweisen, die innerhalb der kommenden 12 Monate ihre Gültigkeit verlieren.

Die Dienstleistungen werden bar in „EURO“ zu bezahlen sein.

Wir werden Sie nach Eingabe Ihres Passantrages zum weiteren Vorgehen kontaktieren. Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

KONSUL THOMAS WAGNER,
REGIONALES KONSULARCENTER WIEN

Nous avons le plaisir de vous informer que le personnel du centre consulaire régional de Vienne se déplacera prochainement pour la «biométrie mobile» dans votre région.

Ambassade de Suisse à Prague:
24 et 25. 09. 2013 Délai pour s'annoncer: **06. 09. 2013**

Ambassade de Suisse à Budapest: 15 et 16. 10. 2013
Délai pour s'annoncer:
27. 09. 2013

Ambassade de Suisse à Zagreb:
19 et 20. 11. 2013 Délai pour s'annoncer: **31. 10. 2013**

Si vous souhaitez profiter de cette possibilité, vous devez impérativement faire une demande de passeport sur le site internet <http://www.passeportsuisse.ch>.

Sous remarque, veuillez inscrire: **Prise de données biométriques à (voir lieux et dates mentionnés ci-dessus)**. Afin de confirmer le rendez-vous, le centre consulaire de Vienne vous contactera environ 1 semaine avant sa venue.

Je vous rends attentifs au fait que cette invitation est spécialement dirigée aux personnes dont les documents d'identité perdent leur validité dans les 12 prochains mois. Le paiement des services ne pourra se faire qu'au comptant en «EURO».

Après avoir reçu votre demande de passeport, nous prendrons contact avec vous pour la suite de la procédure. Nous vous remercions de votre attention.

THOMAS WAGNER, LE CENTRE
CONSULAIRE RÉGIONAL À VIENNE

**„Die Schweiz ist offen.
Für internationale Kunst“**
Anlässlich der im Herbst 2013 bevorstehenden Renovierung

des Botschaftsgebäudes in der Prinz Eugen-Strasse 7 organisiert die Schweizer Botschaft in Österreich mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur BMUKK vom 6. bis 21. Juni ein künstlerisches Projekt mit dem Titel „Die Schweiz ist offen. Für internationale Kunst“. Die Ausstellung wird in den Räumlichkeiten der leerstehenden Schweizer Botschaft in der Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien, gezeigt.

Ausgehend vom Zustand des Wandels, von dem nicht nur das Gebäude selbst, sondern auch Künstlerinnen und Künstler sowie das Berufsbild der Diplomaten geprägt ist, wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das dieses Thema der Veränderung aufgreift. Mit der Öffnung der Räumlichkeiten für ausländische Künstlerinnen und Künstler bietet es die Möglichkeit zum Dialog über kulturelle Identität.

Im Zeitalter der Globalisierung und Personenfreizügigkeit stellt sich die Frage, ob sich ein Künstler noch einem bestimmten Land zugehörig fühlt. Was bedeutet es heutzutage, ein Schweizer, ein österreichischer, ein französischer oder ein polnischer Künstler zu sein? Was sind die Kriterien, um heute noch als Künstler einer bestimmten Nationalität zu gelten? Der Geburtsort oder der Hauptwohnsitz? Die Zahl der in einem Land verbrachten Jahre?

Die Migration stellt die Kulturförderungsinstitutionen vor grosse Herausforderungen. Entspricht die nationale Kulturförderung den globalen, internationalen Ansprüchen? Was bedeutet Nationalität in der zeitgenössischen Kunst? Ist für zeitgenössische KünstlerInnen die Nationalität überhaupt ein Thema? Wie interagieren die kulturellen und nationalen Identitäten? Müssen die Staaten ihre Kulturdiplomatie und Kulturpolitik neu definieren?

Die Ausstellung „Come and go“ präsentiert Werke von folgenden internationalen Künstlerinnen und Künstlern: Anca

Benera (RO), Christoph Draeger (CH), Dusica Drazic (SRB), Arnold Estefan (RO), Judith Fegerl (AT), Burcak Konukman (TR), Zoe Leonhard (USA), Marzena Nowak (PL), Kristin Oppenheim (USA), Roman Signer (CH), Amelie van Wulven (D), Katarina Zdjelar (SRB) und Christina Zurfluh (CH). Ergänzend zur Ausstellung finden am 11. und am 18. Juni jeweils um 19 Uhr zwei prominent besetzte Podiumsdiskussionen zu den Themen „Nationale und kulturelle Identität“ und „Wie steht die nationale Kulturförderung zur internationalen Kunst?“ statt. Diese werden von Dr. Charles Ritterband, Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung, moderiert.

Alle Details zum Projekt finden Sie ab Mitte Mai unter **www.comeandgo.at**. Wir würden uns freuen, Sie in der Botschaft begrüßen zu dürfen!

JACQUES DUCREST
BOTSCHAFTSRAT

Wahl der Räte in der ASO

Vorstellung der Kandidaten



Theres Prutsch

Mitglied d. Auslandschweizererrats
Delegierte für Österreich

geborene Imhof aus Arth am See (Kanton Schwyz) – seit 1973 wohnhaft in Graz, verheiratet, 3 Kinder und 1 Enkel, würde sich sehr über die Wiederwahl in den Auslandschweizererrat freuen!

Statement:

Ein ganz besonderes Anliegen seit Jahren ist und bleibt für mich die Förderung der Jugend,



Ueli Maurer mit den Schweizer Schützen aus Österreich am Morgarten.

denn nur sie garantiert das Weiterleben der Schweizervereine.

Die Internet-Plattform Swiss Community wird sicher einen wesentlichen Beitrag leisten, dass sich die Auslandschweizerjugend miteinander vernetzt und somit auch eher in Kommunikation tritt!

Auch die vielfältigen Aufgaben, die auf uns zukommen, werden dadurch zukünftig rascher zu lösen sein, davon bin ich überzeugt! Kultur und Tradition prägt ja – wie wir wissen – auch das weitere Leben im Ausland und so ist es erfreulich, wenn man ein in der Schweiz ausgeübtes Hobby wie das Schiessen auch im Gastland ausüben kann. Die Schweizerische Schützengesellschaft in Wien bietet auch die Teilnahme am Historischen Morgartenschiesen (siehe Foto mit unserem Bundespräsidenten Ueli Maurer) und auch auf meine Initiative 2013 am „Rütli“ an! Das Mitwirken in einem Schweizerverein minimiert nicht nur das leidige „Heimweh“, sondern ist mit viel „G’freuts“ verbunden!

In diesem Sinne freue ich auf weitere vielfältige Zusammenarbeit! Mit steirischem und „Schwyzer“ Gruess aus Graz

THERES PRUTSCH-IMHOF
VORSTANDSMITGLIED
SCHWEIZERVEREIN STEIERMARK
AUSLANDSCHWEIZERERRAT
STIFTUNGSRAT AUSLANDSCHWEIZERPLATZ BRUNNEN



Albert Baumberger

Mitglied d. Auslandschweizererrats
Delegierter für Österreich

Wohnhaft in Rankweil, Vorarlberg, seit Geburt; verheiratet, 3 Töchter, 5 Enkelkinder. Beruf: Bauplaner, in Pension seit 2004. Mitglied im Schweizerverein Vorarlberg, ca. 30 Jahre Aktuar, die letzten Jahre Präsident; Mitglied des ASR seit 2011

Statement:

Verbesserung der Information über die Arbeit des ASR an alle Landsleute in Österreich

Handelskammer Schweiz-Ungarn

HSU Zürich:

Erfolgreicher Frühlings-Event mit Schweizer Spitzenpolitikern



HSU
Handelskammer
Schweiz - Ungarn

Der Mittelstand

ist die treibende Kraft

Der Frühlings-Event der Handelskammer Schweiz-Ungarn

HSU Zürich stand einmal mehr ganz im Zeichen der KMU-Wirtschaft. Mit dem prominenten Mittelstandspolitiker Hans-Ulrich Bigler referierte ein in der Schweiz landesweit bekannter Gast-Redner. Der HSU-Anlass in Zürich fand nicht nur deshalb sehr guten Anklang.

Gleich mehrfach unter einem guten Stern stand der diesjährige Frühlings-Anlass der Handelskammer Schweiz-Ungarn HSU-Zürich. Mit Hans-Ulrich Bigler konnte der Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes (sgv) als Gast-Redner verpflichtet werden, einer der prominentesten Wirtschaftspolitiker des Landes. Der Schweizerische Gewerbeverband ist heute eine der innenpolitisch wichtigsten Schweizerischen Organisationen. Mit 320.000 Mitgliedsfirmen, Gewerbebetrieben und KMUs in den eigenen Reihen ist der sgv auch ein wichtiger Partner für die ungarische Wirtschaft.

Mit diesem namhaften Gast hat sich einmal mehr die erfolgreiche Ausrichtung der HSU Zürich auf den bilateralen Mittelstand und seine vielfältigen Belange in den Beziehungen Schweiz-Ungarn bestätigt. Der gut und ausgesprochen prominent besuchte Zürcher HSU-Vortrag von Hans-Ulrich Bigler war in diesem Sinne ein charmanter vorgetragener Berner Appell zur Rückbesinnung auf die genuinen Stärken des Mittelstandes. Damit konnten nicht nur die im Partnerland Ungarn engagierten KMU-Unternehmer vom Referat profitieren. Die vor-



Referent Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, einer der prominentesten Schweizer Wirtschaftspolitiker

getragenen Zahlen und Fakten waren ebenso bestechend wie eindrücklich. Der Referent wies ausdrücklich auf die Doppelbödigkeit der heutigen Wirtschaftspolitik hin und betonte: „Am Sonntag singen alle das Hohelied der KMU-Wirtschaft – am Werktag hingegen wird legifert, reguliert und reglementiert.“ Die Zuhörer nahmen mit sichtlichem Interesse Kenntnis von der enormen Bedeutung der KMU-Wirtschaft für das generelle volkswirtschaftliche Wohlergehen eines Landes – die meisten dürften sich in ihrer Auffassung von Wirtschaftspolitik bestätigt fühlen.

Davon zeugte nachfolgend auch die angeregte und lang anhaltende Unterhaltung am reichhaltigen Buffet-Tisch, wo sich namhafte KMU-Unternehmer und Gäste – die meisten mit eigenen geschäftlichen Interessen im HSU-Partnerland Ungarn

SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.
ganz natürlich.



Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com

oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

– unterhielten. Die seit 1992 den mittelständischen Wirtschaftsbeziehungen Beziehungen Schweiz-Ungarn verpflichtete HSU Zürich hat mit diesem gelungenen Event auch an diesem Abend ihren traditionellen Auftrag erfüllt und Brücken geschlagen zwischen erfolgreichen Menschen mit Interesse am HSU-Partnerland Ungarn.

Mit Blick auf ihren Leistungsnachweis versteht sich die HSU Zürich als führende bilaterale KMU-Wirtschaftsorganisation Schweiz-Ungarn. Glanzlichter im HSU-Jahresreigen sind jeweils die prominent besuchten Veranstaltungen – es darf hier einmal festgestellt werden: seit langen Jahren. Von besonderer Bedeutung ist dabei die starke Verankerung der HSU im gesellschaftlichen und öffentlichen Leben der Schweiz – unter anderem als offizieller Partner der staatlichen Exportförderung OSEC – und damit einhergehend dennoch die weitgehende Unabhängigkeit der HSU Zürich als typische schweizerische Miliz-Organisation. Mit ihrer Aussenantenne in Budapest kann die HSU Zürich schweizerische Anliegen auch im Partnerland bestens vertreten (www.hsu-zuerich.com).

Schweizer Klub Kroatien

Einladung zur

1.-August-Feier 2013

Wir vom Schweizer Klub sind wieder dabei, zusammen mit der Schweizerischen Botschaft in Zagreb, die 1.-August-Feier 2013 mit einem 1.-August-Feuer zu organisieren.

Jedes Jahr treffen alle Schweizer in Kroatien mit den Mitgliedern des Schweizer Klubs zusammen, um dieses Fest gemeinsam zu feiern. Immer an einem anderen interessanten und schönen Ort Kroatiens.

Dieses Jahr fiel unsere Wahl auf das Ausflugszentrum **Rizvan City**, in der Nähe der Stadt Gospić im Kreis Lika (www.rizvancity.com).



Karstformationen Nationalpark Nord-Velebit



HSU-Co-Präsidenten Aron G. Papp und Attila Külkey bedanken sich bei Hans Ulrich-Bigler mit einem ungarischen Magenbitter und einem Schweiz-Stich aus dem Jahr 1836 für den brillanten Vortrag



Angeregte Unterhaltung am Buffet.

Spaziergänge, zahlreiche Möglichkeiten neue Leute kennen zu lernen, Zeit für gemeinsame Gespräche oder um sich sportlich an den Geräten zu bewegen. Besonders interessant ist die Jeep Safari im Gebirge von Velebit.

Das Fest findet am Donners- tag, den 1. August statt, am 2. August stehen genügend Möglichkeiten im Zentrum zu Verfügung.

Für alle Informationen und Reservation wenden Sie sich an Frau Marija Komin
St. Sturmec 168
49244 Stubicke Toplice
Tel 049 282 330
Mob. 099 833 28 44

IM NAMEN DES
SCHWEIZER KLUBS KROATIEN
RADOJKA VOINA

Schweizer Verein Kärnten

Generalversammlung

Die für alle 2 Jahre vorgeschrie- bene Generalversammlung mit Neuwahlen haben wir – wohl vorbereitet von unserem Herrn Präsident Hans Peter Brutschy – erfolgreich in unserem Stamm- lokal Gasthof Moser in Maria Gail am 12. 4. abgehalten. Jeder Verein hat gewisse Forma- litäten einzuhalten und so ha- ben auch wir die Tagesordnung vorschrittmässig abgearbeitet.

Die Kassaprüfung – gewissen- haft vorgenommen von unseren zwei Kassaprüfern Liz Traudisch und Monika Dworacek – hat keine Beanstandungen ergeben.



Liz Traudisch mit Konsulin Lisbeth Brutschy

Lucien von Burg, unser langjäh- riger Kassier, verwaltet sorgsam unsere Mitgliedsbeiträge. Dafür sei ihm, aber auch allen Mitglie- dern gedankt. Ein Verein lebt von seinen Mitgliedsbeiträgen und kann sich dementsprechend „bewegen“. Ein grosser Teil der finanziellen Ausgaben für unse- ren alljährlichen schönen Tages- ausfluges wird damit abgedeckt. Diesmal geht es ja am 22. 6. nach Kaprun – ein Ausflug, ebenfalls schon bestens vorbe- reitet von unserem Organisator Lucien von Burg. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Der Vorstand wird mit Hand- zeichen neu gewählt. Bis auf Monika Dworacek bleiben die Funktionen unverändert. Sie übt die Funktion als Kassaprü- rin schon jahrelang aus und legt sie nun in die Hände unseres Peter Portmann. Präs. Brutschy dankte Frau Dworacek geson- dert für ihren langjährigen eh- renamtlichen Einsatz, der keine Selbstverständlichkeit ist.

Leider wird der Schweizerver- ein Kärnten jedes Jahr von eini- gen Mitgliedern für immer ver- lassen. Diesmal mussten wir uns mit einer Schweigeminute von

lieben Mitmenschen verabschie- den. Ingrid Hörler, Erich Tanner, Jean Claude Maibach, Guiliano Rabato und Herr Herzog weilen nicht mehr unter uns. Jeder von uns verknüpft mit dem einen oder anderen nette Erinnerun- gen – ein letzter Abschiedsgruss an die Vorausgegangenen.

Wir dürfen aber auch ein neues Vorstandsmitglied begrü- ssen. Jenny Pippan hat gleich nach dem ersten „Schnupper- treffen“ sich mit vollem Engage- ment eingebracht. Sie organi- siert für alle Interessierten jeden 2. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr den „Plauder-Träff“ in der Villa-Lido in Klagenfurt am Wörthersee. Der nächste Ter- min wäre somit der 8. 6. Es sind alle herzlich willkommen, auch Nichtmitglieder. Dieser „Plau- der-Träff“ verpflichtet zu nichts. Für weitere Informationen steht Jenny Pippan gerne zur Verfü- gung: Telefon 0664/7611163 oder jenny.pippan@chello.at. Infos darüber gibt es auch auf der Homepage des Vereines: www.schweizer-verein-kaern- ten.at. Auch Jenny Pippan sei an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

Wir diskutieren auch über die 1.-August-Feier, die heuer ja erstmals am 1. 8. am Magdalens- berg stattfinden soll. Zugege- ben, es ist nicht der Mittelpunkt Kärntens und auch die Zufahrt vor allem für ältere Mitbürger, da es sich um eine für viele gänz- lich unbekannte Wegstrecke handelt, ungewohnt. Aber jeder, der einmal die Aussicht von hier oben über Kärnten geniessen

konnte, wird bestätigen, dass man für vieles entschädigt wird. Bei klarer Sicht können wir von hier aus bis Slowenien und sogar den Gipfel des Großglockners sehen. Wir einigten uns darauf, dass vom Fusse des Magdalens- berges kleine Fahrgemeinschaf- ten gebildet werden, um wirk- lich für jeden die sichere Auf- und Abfahrt garantieren zu können.

Ich wünsche allen bis zu un- serer nächsten Zusammenkunft – „Plauder-Träff“ oder Ausflug – eine recht schöne Zeit und alles Gute, Eure

CHRISTINE KOGLER, AKTUARIN
SCHWEIZERVEREIN KÄRNTEN

Schweizer Verein Oberösterreich

12. 10. 2012:

Adventfeier im Marchtrenkerhof

Wir konnten diesen Nachmittag und Abend mit schönen Harfen- klängen, verschiedenen Beiträ- gen, Liedern und Gedichten und einem besonderen, festlichen Abendessen feiern.

Kegelabend im Kleinmünchnerhof

Es hiess wieder einmal alle Neune! Der Pokal machte eine Ehrenrunde bei David Kuonen. Um diese Zeit können David und Christa beim Kegeln nicht teil- nehmen, denn ihre Schäfchen kriegen im Februar immer ihre Jungen. So haben wir beschlos- sen, dass der Kegelabend zu-



Lucien von Burg, Präsident Brutschy und Vizepräsident Walter Kuhn



Jenny Pippan mit ihrem Liebsten

künftig im November stattfinden wird.

Es wurde trotzdem ein gemütlicher Abend. Eine Partie Männer gegen Frauen. Wer hat wohl gewonnen? – Natürlich die Frauen. Auch beim Abräumen hatten wir die Männer hinter uns gelassen.

BRIGITTE LIPP

Schweizer Gesellschaft Wien

Generalversammlung der Schweizer Gesellschaft Wien

Die 125. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde am 11. März 2013 in Anwesenheit von Botschafter Dr. Urs Breiter und Konsul Thomas Wagner, Konsul Hans Peter Flückiger, den Präsidenten und Alt-Präsidenten der Schweizer Vereine und der übrigen Gäste in unseren Club-Räumen abgehalten.

Der Jahresbericht 2012 war schriftlich vorbereitet und bereits mit der Einladung verschickt worden. Kassa- und Revisorenbericht wurden vorgelesen und dem Gesamtvorstand Décharge erteilt. Dieser trat gemäss den Statuten zur Wahl eines neuen Vorstandes zurück.

Der Vorstand setzt sich für 2013 daher wie folgt zusammen:

Präsidentin: Anita Gut

1. Vizepräsident: George Purgly

2. Vizepräsident:

Stephan Dubach

Kassier: Alexander Riklin

1. Schriftführerin:

Judith Greiner

Delegierter ASR: Ivo Dürr

2. Schriftführerin:

Susanna von Felten

Beisitzer:

Michael Perez

Cyrill von Planta

Urs Weber

Suzanne Wolf

Botschafter Urs Breiter hat diese Wahl geleitet, wofür wir ihm sehr herzlich danken. Es wurde allen gewählten Personen, insbesondere der Präsidentin gratuliert und ihnen für ihre nicht immer leichte Tätigkeit al-

les Gute gewünscht.

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2013 bleiben gleich:

Aktive Mitglieder € 40,-

Familien-Mitglieder € 55,-

Fördernde Mitglieder € 70,-

Juristische Mitglieder € 350,-

Nach wie vor war auch die Generalversammlung durch das Ableben von Martin Richard Escher überschattet und es wurde eine Gedenkminute eingehalten.

Foto: Suzanne Wolf



Mit grossem Bedauern haben wir den Austritt von Sibylle Erb aus dem Vorstand zur Kenntnis genommen und bedankten uns für Ihre langjährige Tätigkeit mit grossem Applaus und einem Blumenstrauss.

Wir freuen uns, mit neuem Eifer und Elan das neue Vereinsjahr zu beginnen und haben wieder interessante Veranstaltungen in Planung für 2013.

Die Teilnahme an der Generalversammlung war sehr zahlreich und das anschliessend offerierte Essen hervorragend!

ANITA GUT

Veranstaltung über die Stockerauer Festspiele 2013

Am 25. April 2013 hatten wir die Schauspielerin Anne Bennent und den neuen Intendanten der Stockerauer Festspiele Zeno Stanek zu Gast. Herr Stanek stellte das neue Konzept der Festspiele sowie das Theaterstück „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt vor, dessen Hauptrolle – die alte Dame – Anne Bennent spielen wird.

Foto: Suzanne Wolf



rezitierte, auf der Gitarre begleitet von Herrn Ritter, den Text der Ausführungen über die Farbe „grün“ des Schweizer Dichters Robert Walser! Ein sehr vergnüglicher Abend!

ANITA GUT

Schweizer Verein Vorarlberg

Generalversammlung 2013

Bei der diesjährigen Generalversammlung am 6. April kamen knapp 50 Mitglieder in die Probstei nach St. Gerold im Grossen Walsertal. Präsident Albert Baumberger konnte dabei gleich 5 Ehrenmitglieder begrüssen.

Der Präsident führte speditiv durch die Versammlung und gab einen kurzen Rückblick auf das Vereinsjahr. Ausführlich berichtete er von den Auslandschweizertagungen und den AS-Ratsitzungen. Das Auslandschweizergesetz sei auf gutem Wege, so könne es voraussichtlich noch 2014 in Kraft treten. Weiters

Frau Bennent begann mit der Lesung von Dürrenmatts Geschichte über die Entstehung und die Idee des Stückes, wobei sie plötzlich meinte, dass die Geschichte viel besser von einem Schweizer mit Schweizerakzent gelesen werden sollte. So setzte sich dann Peter Bickel vor das Publikum und erfreute die kleine Schar der aufmerksamen Zuhörer mit der Lesung in seinem schweizerisch gefärbten Hochdeutsch.

Zum Abschluss entführte uns die Künstlerin ins „Bleistiftland“ von Robert Walser und



Pater Kolumban erzählte über Entstehung und Werdegang der Probstei.

berichtet er von den Vorbereitungen der Tagung der Delegierten aller Schweizervereine Österreichs und Umgebung (ohne Deutschland), die vom 14. bis 16. Juni in Lustenau organisiert wird. Die einzelnen Referenten konnten durchwegs Erfreuliches berichten und der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Der Hausherr der kulturellen Einöde, Pater Kolumban, begrüßte die Versammlung und erzählte ausführlich über die Entstehung im 13. Jahrhundert und Werdegang der Probstei, die zum Kloster Einsiedeln gehört. Bei einem Rundgang erklärte er besonders die vielen sakralen Kunstschatze und die derzeitigen Renovationen. Dann fanden wir uns im Weinkeller zusammen und genossen einen Aperitiv. Im uralten Restaurant Klosterkeller wurde uns dann ein feines Abendessen serviert. Es blieb auch noch Zeit für einen gemütlichen Hock.

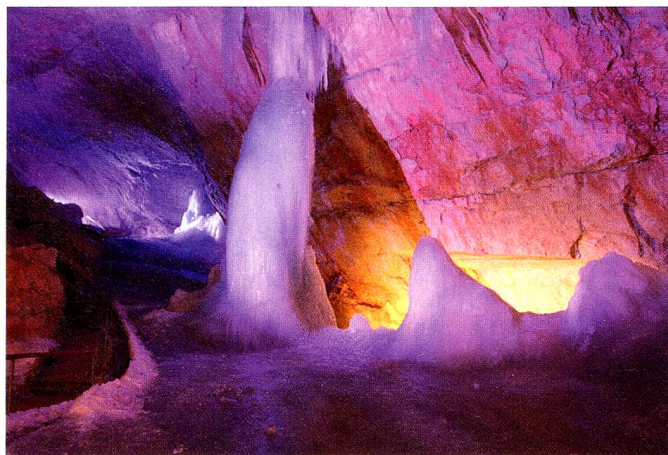
Schweizer Verein Steiermark

Jahreshauptversammlung am Dachstein, 25. Mai 2013

Unser diesjähriger Ausflug im Rahmen der Jahreshauptversammlung führte uns auf den Dachstein.

Mit dem Autobus ging es ab Graz vom etablierten Treffpunkt „Rudolf“ – mit einem Zwischenstopp zum Zustieg – los zu unserer Gipfelerobierung. Der Dachstein hat wahrlich einiges zu bieten. Wie beispielsweise die märchenhafte Welt der Eishöhle, in der man auf den Spuren der Höhlenforscher durch Mammothöhle und Koppenbrüllerhöhle wandern kann oder die Aussichtsplattform „5fingers“, auf der man (ob der atemberaubenden Höhe) das Adrenalin durch die Adern strömen spürt. Nichts für Akrophobiker ... Allein schon die Fahrt mit auf den Gipfel liess uns staunen, wie wunderschön die Welt doch ist.

© Dachstein im Salzkammergut | Schöpf



Dachstein Eishöhle im Salzkammergut

Nähere Informationen unter <http://www.dachstein-salzkammergut.com/>.

Im Anschluss an das Mittagessen im Gletscher-Restaurant direkt in der Bergstation (die Kosten des Essens für die Mitglieder übernahm der Verein) hielten wir auf 2.700 Höhenmetern unsere diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Interessantes Detail am Rande: Die Landesgrenze der Bundesländer Steiermark und Oberösterreich führt mitten durch das Lokal ...

Die grosse Anzahl an Teilnehmern zeigte uns einmal mehr, dass sich unsere intensive Arbeit im Bereich Mitgliederwerbung bezahlt gemacht hat und dass das von uns erstellte Aktivitätenprogramm sehr gut von unseren Mitgliedern angenommen wird. Wir danken allen für die rege Teilnahme!

Erfreulicherweise ist auch die Wiederbelebung des Stammtisches sehr gut geglückt und so können wir aktuell bei den Terminen meistens zwischen 10 und 20 Mitglieder zum Gedankenaustausch und zum „schnörä“ begrüßen. Alle Termine (Stammtisch ist am 2. Montag im Monat ab 18 Uhr im Gösler Bräu in Graz) sowie sämtliche Veranstaltungsberichte, Einladungen und Neuigkeiten sind online unter www.schweizerverein.at ersichtlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unseren Terminen!

ANDREA REICH

Schweizer Schützengesellschaft Wien

Günther Wyss zum Gedenken

Er gehörte zur zweiten Generation jener Schweizer Auswanderer, die vor dem Ersten Weltkrieg bzw. der Zwischenkriegszeit nach Österreich kamen, um hier Standorte für die Textilindustrie zu suchen. Sie fanden sie in Niederösterreich, einer Gegend mit viel Wasser, notwendig für die Produktion. Schwadorf und Maria Lanzendorf im Südosten von Wien gehörten dazu.

Fabrik und Anwesen der Familie Wyss wird mittendurch von der Schwechat durchflossen, jenem kleinen Fluss, der diesem Städtchen und später auch dem Flughafen Wien seinen Namen gegeben hat. Ein grosses hölzernes Wasserrad trieb vor noch nicht so langer Zeit die Maschinen des Textilbe-

triebes zur Produktion von Unterwäsche und Frotteewaren, bevor das Wasser der Donau zutrieb. Hier ist Günther Wyss aufgewachsen und hat sein ganzes Leben verbracht.

Am 9. April d. J. ist er dort im 89. Lebensjahr verstorben.

Schweizer ist er immer geblieben. Dazu gehörte auch seine Mitgliedschaft zur Schweizer Gesellschaft und der Schweizer Schützengesellschaft, deren Gründungsmitglied 1958 er war und 55 Jahre geblieben ist als Schützenmeister und Materialverwalter.

Die Sommerfeste, die diese Gesellschaft in den 60er und 70er Jahren in dem weitläufigen Park in Maria Lanzendorf verbringen durfte, sind legendär.

Günther Wyss hinterlässt seine Frau und drei Kinder mit Schwiegerkindern sowie sieben (!) Enkelkindern. Wieviele davon wohl Schützen werden? Wir gedenken seiner.

IM NAMEN DER SCHWEIZER
SCHÜTZENGESSELLSCHAFT WIEN
PETER BICKEL

Schweizer Unterstützungsverein Wien

Tätigkeitsbericht 2012

Seit seiner Gründung im Jahre 1859 ist unser Verein unermüdlich im Hintergrund tätig, um in Not geratene Schweizer Landsleute kurz- oder langfristig zu unterstützen. Diese Unterstüt-

Foto: Privat



Günther und Siglinde Wyss

zung findet in Form von persönlicher Betreuung oder auch mit finanziellen Zuwendungen mittels Darlehen statt.

Spenden erhielt der Verein im vergangenen Jahr von folgenden Firmen und Institutionen: EDA Bern, Anton HABAN GmbH., HELVETIA Versicherungen AG., KROMAG Metallindustrie GmbH., NOVARTIS Pharma GmbH. und der UBS-Bank, Niederlassung Österreich. Immer wieder erhält der Verein auch Unterstützungen von seinen Mitgliedern, die ihren Beitrag grosszügig aufrunden.

Diese finanziellen Zuwendungen ermöglichten es dem Verein, eine ganze Reihe von Landsleuten in finanziellen Schwierigkeiten schnell und unbürokratisch zu unterstützen – sei es mit kleineren Darlehen oder mit Geldspenden zu Ostern und Weihnachten. Oster- und Weihnachtsspenden wurden 2012 an 10 hilfsbedürftige Personen ausbezahlt, mehrheitlich in den Bundesländern.

Im vergangenen Vereinsjahr konnte einem jungen Paar, dem wichtige Dokumente gestohlen wurden, kurzfristig mit einem Darlehen über die Runden geholfen werden. Das Darlehen wurde in der Zwischenzeit bereits wieder an den Verein zurückerstattet.

Die Mitglieder des Vorstandes betreuen hauptsächlich ältere und alleinstehende Personen zu Hause, in Spitälern oder in Pflegeheimen. Aber es gibt auch immer wieder jüngere Schweizer, denen geholfen werden kann.

Der alljährliche Frühjahrsausflug fand am 20. Juni 2012 statt und führte 28 Mitglieder und vom Verein betreute Personen samt 8 Gästen zur Ausstellung „Das goldene Byzanz und der Orient“ auf die Schallaburg.

Am Samstag, 10. November 2012 fand die traditionelle Herbstjause in den Räumlichkeiten der Schweizer Gesellschaft statt. 32 Mitglieder konnten sich bei von den Damen des Vorstandes vorbereiteten Kuchen und Kaffee gemütlich unterhalten.

Es war wie immer ein sehr gelungener Anlass.

Auch dieses Jahr fand wieder die Weihnachtspaket-Aktion statt. 9 besonders hilfsbedürftige Personen bzw. Familien mit Kindern erhielten kleine mit Schokolade gefüllte Weihnachtspakete und REWE-Gutscheine im Wert von € 30,-. Die meist älteren Mitglieder freuen sich immer wieder sehr über diese Aufmerksamkeit und haben sich auch herzlich bedankt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind alle ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2012 wurden zwei Vorstandssitzungen zur Beschlussfassung und Besprechung der anfallenden Probleme abgehalten. Das Präsidium trat immer dann, wenn schnell und unbürokratisch geholfen werden musste, auch aussertourlich zusammen und entschied gemeinsam mit dem Kassier über Geldzuwendungen, die dann bei der nächsten Vorstandssitzung im Plenum besprochen und bewilligt wurden.

Ein herzlicher Dank für die enge und gute Zusammenarbeit gilt der Konsularabteilung der Schweizerischen Botschaft in Wien. Herr Konsul Kurt Meier und ab Juli 2012 Frau Konsulin Fabienne Chappuis nahmen an den Vorstandssitzungen teil und unterstützten den Verein mit wichtigen Informationen und Hinweisen.

Abschliessend gilt der Dank all jenen, die mit ihrem Mitgliedsbeitrag, Spenden und Förderungen dazu beigetragen haben, dass der Verein erfolgreich wirken konnte. Wir hoffen sehr, dass Sie dem Schweizer Unterstützungsverein weiterhin die Treue halten und entbieten im neuen Vereinsjahr unsere besten Wünsche.

FÜR DEN VORSTAND

EVA-MARIA ZIRNIG-ERNST

Kolumne

„Glücklich ist, wer vergisst ...“
Österreichs geheime Hymne
Der Schweizer Korrespondent der
„Neuen Zürcher Zeitung“ Charles

E. Ritterband resümiert seine
12 Jahre in Wien.

Ungewöhnlich lange, nämlich 12 Jahre hat er aus Wien über das politische Geschehen aus Österreich und Ungarn berichtet. Er hat sich dabei nicht nur Freunde gemacht. Von ziemlich hoher Stelle in Wien wurde einst in Zürich gegen ihn und seine Berichterstattung interveniert. Eigentlich eine Auszeichnung für ihn. Auf jeden Fall kann man Ritterband nicht vorwerfen, dass er begonnen hätte, mit seinem Gastland zu fraternisieren. Auch seine Abschlussbetrachtungen zu Österreich fallen ziemlich kritisch aus. Das ist wie ein Spiegel, der einem vorgehalten wird – und in dem man sehen kann, dass tiefe Falten das schön geglaubte Antlitz durchfurchten. Zum Beispiel: „In Österreich wird gern und viel debattiert, mit dem Resultat, dass dann alles beim alten bleibt und alle eigentlich ganz zufrieden sind damit.“

„Da muss was g'schehen!“, ruft die österreichische Volkseele voll Tatendurst. Und umgehend schallt das Echo zurück: „Da kann ma nix machen!“ Oder: „Österreich ist eine durch und durch konservative Nation, auch wenn sie sich zur Hälfte kämpferisch sozialistisch gibt. Österreich, so lautet das geflügelte Wort, blicke immer optimistisch in die Vergangenheit.“

Oder: „Kritische Geister unterstellen den Österreichern im Grunde immer noch irgendwie, ein Volk von Untertanen zu sein. Man ist niemals aufmüppig, man brummt zwar, man ‚raunzt‘, wie die Wiener sagen, und geht dann froh auf ein Achterl zum ‚Heurigen‘. Irgendwie ist man immer noch ein bisschen monarchistisch in Österreich.“ An andere Zeiten aus der österreichischen Vergangenheit erinnert man sich eher ungern: „Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist“, heisst es im Trinklied aus der Fledermaus, fast so etwas wie die geheime Nationalhymne.

BURKHARD BISCHOF

**Friede und Stabilität als Ziel
und Programm der OSZE –
Die Schweiz wird 2014 dieser
Organisation vorsitzen**



Die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) ist weltweit die grösste regionale Sicherheitsorganisation. 1975, mitten im „kalten Krieg“ in Helsinki als „KSZE“ (Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) gegründet, leistete sie einen katalysierenden Beitrag für die bedeutendsten „tektonischen“ Verschiebungen der militärischen Situation in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg. 1995 wurde die Bezeichnung „Konferenz“ in „Organisation“ umbenannt. Dieser Schritt reflektierte den dauerhaften Charakter der, vor allem von Wien aus getätigten, vielfältigen Aktivitäten der OSZE. Anfänglich ging es darum, die Staaten westlich und östlich des „Eisernen Vorhangs“ in einen Dialog einzubinden und damit gegenseitiges Misstrauen abzubauen und das Wettrüsten zu bremsen. Zahlreiche, teils rechtlich, teils politisch bindende Massnahmen wurden im Konsensverfahren vereinbart. Alle zielen darauf ab, das Vertrauen und damit die Sicherheit im OSZE Raum zu mehrten. Der gegenseitige Austausch von Informationen, Verifikationen und Inspektionen, Feldoperationen, Sensibilisierung für die Rechte von Frauen und Kindern sowie von Minderheiten sind Beispiele solcher Initiativen. Mit dem Fall der Berliner Mauer und dem Wegfall der bipolaren Bedrohungssituation sind die sicherheitsrelevanten Herausforderungen in Europa leider nicht verschwunden sondern viel unberechenbarer und komplexer geworden. Organisiertes Verbrechen, Terrorismus, Cybersecurity, Drogen- und Menschenhandel, Proliferation von Massenvernichtungswaffen und

die grosse Zahl von Klein- und Leichtwaffen in falschen Händen illustrieren – nicht abschliessend – die Vielfalt der Themen, welche zur herkömmlichen, militärischen Bedrohung hinzugekommen sind. Die heute 57 Teilnehmerstaaten zählende OSZE geht diese Herausforderungen mit einem „dreidimensionalen“, ganzheitlichen Ansatz an. Die erste Dimension (die politisch-militärische) befasst sich mit den klassischen Themen der Rüstungskontrolle und der Abrüstung, weiteren vertrauensbildenden Massnahmen und der Bekämpfung von neuen sicherheitspolitischen Herausforderungen. Die zweite Dimension (die ökonomisch – ökologische) trägt dem Umstand Rechnung, dass Sicherheit nicht zu haben ist, wenn die wirtschaftliche Entwicklung verunmöglicht wird oder die ökologischen Auswirkungen von kriegerischen Auseinandersetzungen solche Entwicklungen behindern. Die dritte Dimension (die menschliche) schliesslich befasst sich mit Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit und Demokratisierung. Ganz wichtig

bei diesem ganzheitlichen Ansatz sind die dimensionsübergreifenden Aktivitäten und die Synergien mit anderen Akteuren im internationalen Umfeld, z.B. mit der UNO, der EU oder der NATO.

Der Vorsitz der OSZE wechselt jährlich. Die Schweiz, bereits 1996 Vorsitzstaat, wird 2014 als erster Teilnehmerstaat zum zweiten Mal der Organisation vorsitzen. Die Vorbereitungen in Bern und bei der Schweizer Mission in Wien laufen bereits auf Hochtouren. Die Erwartungen der multilateralen Staatengemeinschaft an die Schweiz sind hoch. Unserem Land werden Brückenbauerqualitäten attestiert. Solche sind in einer Organisation, welche strikte nach dem Konsensprinzip funktioniert, von grösster Bedeutung. Man erhofft sich deshalb vom nächsten Jahr unter Schweizer Vorsitz eine spürbare Weiterentwicklung der Organisation und einen substantiellen Beitrag für Sicherheit und Stabilität im OSZE Raum und auch darüber hinaus. Entsprechend werden nun in Bern und in Wien thematische Prioritäten definiert,

Chancen und Risiken abgewogen, Anlässe organisiert, hochkarätige Referenten verpflichtet, etc. Um die bedeutend grössere Belastung tragen zu können wird die Mission in Wien temporär personell verstärkt und neue Büroräume bezogen. Für Bundesrat Didier Burkhalter, der als Schweizer Aussenminister 2014 die OSZE Präsidentschaft innehaben wird, hat diese Aufgabe eine hohe Priorität. Er wird in Bern von einer 12-köpfigen „Taskforce Schweizer OSZE Vorsitz 2014“ unterstützt.

Die in der Schweizer Mission bei der OSZE unter Botschafter Thomas Greminger arbeitenden und in Wien lebenden Mitbürger freuen sich auf ein spannendes Jahr, während welchem die Schweiz eine hohe Visibilität in Wien und anderen Standorten der OSZE entwickeln wird und damit eine hervorragende Chance hat, einen wichtigen Beitrag für das Ansehen der Schweiz einerseits und für den Frieden andererseits zu leisten.

OBERST I GST HANS LÜBER,
MILITÄRBERATER DER
SCHWEIZER MISSION BEI DER OSZE

Das Indien der Maharadschas auf der Schallaburg

In den historischen Räumen des Renaissance-Schlusses Schallaburg entführt dieses Jahr bis 10. November eine eindrucksvolle Ausstellung in das märchenhafte Indien der Maharadschas. Prunk und Reichtum der indischen Fürsten, die im Rang grosser Könige, so die wörtliche Übersetzung, Anfang des 18. Jahrhunderts ihre uneingeschränkte Macht entfalteten, prägen bis heute das Bild Indiens in Europa.

Der Kunstsinn der Maharadschas beeindruckte auch europäische Adelshäuser. Maria Theresia begeisterte sich für indische Mogulminiaturen, Prinz Eugen liess Ausstattungen für seine Palais in Indien herstellen. Edle Pferde, edelsteingeschmückte Elefanten, nobles Zeremoniell versammelt indische und europäische Herrscher an den indischen Fürstenthöfen.

Die Ausstellung schliesst zugleich mit Diwali, dem indischen Lichterfest, einem der buntesten religiösen Feste Indiens.

www.schallaburg.at
office@schallaburg.at

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFOS PRATIQUES

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien
c/o Schweizerische Botschaft Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/rkcwien

Schweizerische Botschaft in Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor
1000 Ljubljana, Slowenien
Tel. +386 (0)1 200 86 40
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei
Tolstého ul. 9, 81106 Bratislava 1
Tel. +421 (0)2 593 011 11
E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik
PF 84, 162 01 Prag 6
Tel. +420 (0)220 400 611 (Zentrale)
E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn
Stefánia út. 107, 1143 Budapest
Tel. +36 (0)1 460 70 40
E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien
PF 471, Bogovičeva 3 | 10000 Zagreb
Tel. +385 (0)1 487 88 00
E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

Schweizer Gesellschaft Wien
Anita Gut
Schwindgasse 20, 1040 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22
E-Mail: vorstand@schweizergesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Gotthold Schaffner
Argeninerstrasse 36/7, 1040 Wien
E-Mail: gotthold.schaffner@gmx.at
www.ssgwien.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetzt@aon.at
Bankverbindung: PSK-Konto
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp | Zibernaystrasse 87,
4020 Linz | Tel. +43 (0)732/37 04 32
E-Mail: info@schweizervereinoee.org
www.schweizervereinoee.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt
E-Mail: hpbrutschy@aon.at
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Salzburg
Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Ferner,
Makartkai 15/24, 5020 Salzburg,
E-Mail: rahelseraina@yahoo.com,
antona.bucher@sbg.ac.at
www.schweizer-verein-salzburg.at

Schweizerverein Tirol
Michael Defner, 6080 Igls, Eichlerstr. 4
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzins@aon.at
www.schweizerverein-tirol.at

Schweizerverein Vorarlberg
Albert Baumberger
Schaufel 82, 6830 Rankweil
E-Mail: abaumberger@gmx.net

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
Doris Poljsak-Kane | Zemono 9a,
SI-5271 Vipava | Tel. +386 (0)5 368 70 14
SK-90525 Senica, Slowakei
E-Mail: doris.poljsak@siol.net
www.schweizerklub.si

Schweizerklub Slowakei
Dr. Katarina Poláková, Peter Horváth
Mesto Senica, Stefánikova 1408/56
SK-90525 Senica, Slowakei
Tel. +421 (0)907 554 362
E-Mail: polakova@msu.senica.sk,
peter.horvath@senica.sk

Schweizer Verein Ungarn (SVU)
Simóna Tamás, Präsident |
André Vije, Vorstandsmitglied |

a.vije@omnitech.ch
www.svu.site90.com

Swiss Business Club Hungary SBC
Cliff Dicken von Oettinger
Thököly út 59/A, 1146 Budapest
E-Mail: info@swissbc.hu
www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest | Swiss-Hungarian Chamber of Commerce
Aron G. Papp, Co-President
Vágóhid köz 12, 2085 Pilisvörösvár
Tel. +36 (0)20 215 07 87
www.swissmedia.hu

Schweizer Klub in Kroatien
Hans Brunner, Präsident
Viktora Sipeka 16
49282 Stubice Toplice
Tel. +385 (0)98 37 88 12
E-Mail: hans.jakob.brunner@kr.t-com.hr
www.ch-klub-hr.ch

Redaktion
Peter Bickel | Veltzéggasse 9, 1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Layout
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
Tel. +43 (0)1 545 33 11-40
E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

Redaktionsschluss und Inserate für Österreich und Zentraleuropa
Nummer 5/2013 6. 9. 2013
Postversand ASO 16. 10. 2013